



# Einfach, effizient, robust

Baldwin-Produkte bringen der KBA Colora beim »Donaukurier« in Ingolstadt zusätzliche Effizienz

## ANWENDUNG

Uwe Lehmann lässt erst gar keinen Zweifel aufkommen. »Wir konzentrieren uns auf das, was wir können, und das ist Zeitungen drucken. Entsprechend haben wir unsere Ausstattung gewählt«, so der technische Leiter der Donaukurier Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG in Ingolstadt. Wenn er über Zeitungen spricht, meint er in erster Linie den »Donaukurier«, der werktäglich mit acht Regionalausgaben erscheint. Außerdem druckt das Unternehmen wöchentliche Anzeigenblätter, die ein Verlag der Unternehmensgruppe herausgibt. Dazu kommen unterschiedliche Lohndruckaufträge, die regelmäßig oder in loser Folge zur Produktion anstehen.

»Geschwindigkeit ist unser Geschäft – moderne Technik macht es möglich« lautet das Credo beim Zeitungshaus, das in den letzten zwei Jahren seine wichtigste Produktionstechnik komplett erneuert hat. Nach dem Versandraum, wo dringender Modernisierungsbedarf bestand, brachte eine neue Druckmaschine die Qualität und Wirtschaftlichkeit des Zeitungsdrucks auf ein zeitgemäßes Niveau. Mit dabei: Litho Spray-Sprühfeuchtsysteme und die Oxy-Dry-Gummituchwaschanlage von Baldwin.

Die Mitte Februar 2006 in Betrieb genommenen Zeitungsoffsetrotationen KBA Colora mit drei Achtertürmen und einer maximalen Papierbahnbreite von 1.260 mm ist für die Produktion im Berliner Format (315 x 470 mm) ausgelegt und wurde für die Gebäudebedingungen maßgeschneidert. »In der Fläche haben wir Platz genug; unser Handicap war die Höhe der bestehenden Halle von unter sieben Metern. Eine Rotation in Achterturbauweise hat üblicherweise aber eine Höhe von fast acht Metern. Das war die Aufgabe, die KBA lösen musste«, so Uwe Lehmann. »Die nun installierte Colora hat eine Höhe von 6,73 Metern.«

### Ein Feuchtsystem, wie es der Zeitungsdruck braucht

Durchgängige Vierfarbigkeit bei Produkten mit bis zu 48 Seiten Umfang war eine weitere Vorgabe an die Druckmaschine, verbunden mit kon-



**Uwe Lehmann hat den Offsetdruck von der Pike auf erlernt. Vor 17 Jahren nahm er seine Tätigkeit bei dem Unternehmen auf, seit 2003 ist er Technischer Leiter.**

sequenter Umstellung auf den Druck in CMYK und Substitution von Sonderfarben durch entsprechende Rasterprozentkombinationen. Zudem hatte man sich eine Senkung der Makulatur zum Ziel gesetzt.

Die Ausstattung der bis zu 37.500 Zylinderumdrehungen pro Stunde schnellen Zeitungsdruckmaschine mit kontaktlosen Baldwin Litho Spray Maxima-Sprühfeuchtsystemen sei eine bewusste Wahl gewesen, berichtet der Technische Leiter. Im Vergleich zu den Turbofeuchtwerken der vorherigen Rotation lassen die Sprühfeuchtsysteme von Baldwin eine wesentlich feinere Dosierung der Feuchtwasserführung zu und reagieren insgesamt schneller auf veränderte Einstellungen. Baldwin Litho Spray Maxima arbeitet mit konstantem Sprühdruk, eine über die Systemsteuerung veranlasste

Änderung der Feuchtwassermenge erfolgt durch eine Veränderung der Sprühfrequenz.

In der Düsenschiene jedes Baldwin Litho Spray Maxima-Sprühbalkens sitzen acht Düsen – je zwei sind einer Druckplatte zugeordnet. Deren Sprühfächer überlappen an den Randzonen leicht. Dadurch erhält schon die erste Walze des Feuchtwerks ein gleichmäßiges Angebot an Feuchtwasser, das in Ingolstadt einen Hydrofix-Zusatz enthält und den Sprühbalken mit einer Temperatur von 9 Grad Celsius zugeführt wird. Zur Aufrechterhaltung einer reibungslosen Funktion während des Auflagendrucks trägt die Ausstattung der Sprühfeuchtsysteme mit Constant C bei. Ohne weitere Vorkehrungen könnte es passieren, dass einzelne Sprühdüsen durch Papierstaub, Farbnebel oder sonstige Schmutzpartikel verstopfen. Das verhindert Constant C, indem ein Druckluftvorhang die Düsenspitzen permanent umhüllt.



Jede der kompakten »Eins für zwei«-Reinigungseinheiten der Baldwin Oxy-Dry-Gummituchwaschanlage reinigt in den Achtertürmen simultan zwei übereinander angeordnete Gummitücher. In der herausgenommenen Einheit ist die Bürste erkennbar. Zustand und Funktionen der lokale Steuerung und der Baldwin Oxy-Dry-Reinigungseinheiten in den Drucktürmen lassen sich mit einem mobilen Diagnosegerät überwachen.

»Das Sprühfeuchtsystem von Baldwin hat uns klare Vorteile in Bezug auf das Erreichen des Farb-Wasser-Gleichgewichts, einen reduzierten Fan-out-Effekt und die Verringerung der Anlaufmakulatur gebracht«, so Uwe Lehmann.

#### Drucken – waschen – weiter

Im Dauereinsatz ist auch ein weiteres System von Baldwin maximal gefordert: die vollautomatische Oxy-Dry-Gummituchwaschanlage. Die Wahl begründet Uwe Lehmann mit den praktischen Erfahrungen mit einer Gummituchwaschanlage des gleichen Fabrikats in der vorherigen Rotation.

Was aus Sicht der Ingolstädter Zeitungsdrucker den besonderen Reiz des Baldwin Oxy-Dry-Bürstenreinigungssystems ausmacht, ist das platz sparende Konzept der Waschkammern. In den drei Achtertürmen der Rotation sind »Eins für zwei«-Reinigungseinheiten installiert. Eine Einheit reinigt mit ihrer großen Bürste (Durchmesser 110 mm) gleichzeitig die Gummtücher von zwei übereinander angeordneten Gummituchzylindern. Folglich gibt es in jedem Achterturm nur vier dieser Reinigungseinheiten. »Die Einheiten sind ein Riesenvorteil, weil die Gummituchzylinder gut zugänglich sind und im Bedarfsfall ein Herausnehmen der Waschkammern problemlos und schnell möglich ist. Außerdem hat dieses Prinzip zusammen mit neuen Waschprogrammen geholfen,

den Waschmittelverbrauch zu senken. Im Vergleich zur früheren Konfiguration mit einzelnen Einheiten in der alten Maschine kommen wir mit gut einem Viertel weniger Waschmittel aus«, sagt Uwe Lehmann.

#### Beitrag zur Makulaturensenkung

Gummituchwaschen ist beim Donaukurier immer bei Beendigung eines Druckauftrags angesagt. Um das Makulaturaufkommen möglichst gering zu halten, erfolgt die Reinigung der Gummitücher dabei in Einzugschwindigkeit, so dass pro Waschvorgang nur rund 500 Zylinderumdrehungen oder knapp vier Minuten vergehen. Da die Druckauflagen der verschiedenen Zeitungs- und Anzeigenblattausgaben nicht allzu hoch sind, gibt es lediglich bei größeren Lohnaufträgen Bedarf für das Fortdruckwaschen während der Produktion. »Die Gummituchwaschanlage hat mit dazu beigetragen, dass wir unsere Druckmakulatur um 3,5% senken konnten. Außerdem ist die Reinigungsqualität besser als bei allen Anlagen, die wir bislang kannten«, merkt der Technische Leiter an. Zur komfortablen Bedienung der Gummituchwaschanlage trägt die vollständige Integration der Anlagensteuerung in das EAE-Leitstandsystem und dessen Benutzeroberfläche bei. Zwar stehen zahlreiche Programme für verschiedene Wascharten und unterschiedliche Anteile der Reinigungsflüssigkeiten Wasser und Waschmittel zur Wahl, doch set-

zen die Drucker hauptsächlich auf wenige feste Automatikprogramme. In jeder Reinigungseinheit wird die Bürstenwalze, deren Borsten einen wellenförmigen Verlauf haben, nach den Vorgaben des aktivierten Programms mit einer Emulsion aus genau dosierten Waschmittel- und Wasseranteilen besprüht. Die Flüssigkeit löst auf den Gummitüchern aufgebaute Papier- und Farbrückstände, welche die rotierende Bürste abträgt. Diese Rückstände werden mit der verschmutzten Reinigungsflüssigkeit von der Bürste abgerakelt, von einer in die Reinigungseinheit integrierten Wanne aufgefangen und über einen Abfluss zu einem zentralen Sammelpunkt geleitet, um schließlich professionell entsorgt zu werden.

Uwe Lehmann und den Druckern imponieren sowohl das einfache Wirkprinzip als auch der minimale Wartungsbedarf der Oxy-Dry-Gummituchwaschanlage. Ein weiterer Pluspunkt sei, dass an den Reinigungseinheiten nicht immer wieder zu unpassenden Zeiten Verbrauchsmaterialien auszuwechseln seien, meint Uwe Lehmann und zieht ein pointiertes Fazit: »Die Anlage ist genau so, wie wir uns eine Gummituchwaschanlage für den Zeitungsdruck vorstellen: einfach, effizient, robust und zuverlässig.«

- > [www.baldwin.de](http://www.baldwin.de)
- > [www.donaukurier.de](http://www.donaukurier.de)



Verlagshaus und Druckerei der Donaukurier Verlagsgesellschaft liegen mitten in Ingolstadt. Das mittelständische Unternehmen mit rund 330 Beschäftigten gehört zu einer Familienholding mit diversen weiteren Geschäftsaktivitäten im Verlagsbereich (Anzeigenblätter), im regionalen Rundfunk und Fernsehen, bei Online-Medien, im Buchhandel sowie im Reisebürobereich. Die Gesamtauflage des »Donaukurier« und seiner Heimatausgaben für Pfaffenhofen, Eichstätt, Schrobenhausen, Riedenburg, Hilpoltstein und Neuburg beläuft sich auf insgesamt rund 85.000 Exemplare, zum Wochenende steigt die Auflage auf 93.000 Zeitungen. Samstags liegt außerdem die Wochenendbeilage »Der Sonntag« bei, ein magazinartiges Tabloidprodukt (halbes Berliner Format). Die in fünf Regionalausgaben erscheinenden kostenlosen Anzeigenblätter mit dem »Ingolstädter Anzeiger« an der Spitze (Auflage über 160.000 Exemplare) werden donnerstags an alle Haushalte im Verbreitungsgebiet verteilt.

Im Geschäft mit akzidenzähnlichen Produkten druckt das Unternehmen Prospekte und Beilagen (unter anderem für die Media Markt- und Saturn-Handelsgruppe, deren Zentrale sich in Ingolstadt befindet) und Firmenzeitschriften (darunter Teile der Mitarbeiterzeitung des Automobilherstellers Audi).

**Papierbohrer mit dem großen „F“**

Fordern Sie unser „know-how“

Mit den von uns hergestellten Hochleistungs-Papierbohrern in allen Größen und Beschichtungen für alle Maschinen-Fabrikate beliefern wir prompt, ab Lager die Weiterverarbeiter weltweit.

**\* Neu: FOLIENBOHRER \***

Graph. Maschinen- und Apparatebau  
**JOSEF FOELMER GmbH**  
 Klippeneckstr. 8 • D-78056 VS Schwenningen  
 Telefon (00 49) (0) 71 20 30 12 0 • Fax 30 12 50

• Katalog anfordern • e-mail:foelmer@foelmer.com • http://www.foelmer.com